Die Entstehung dieser sonderbaren Gebilde lässt sich durch die parasitirende Lebensweise der Alge auf faulenden ausgeworfenen Algenpolstern an versumpften Stellen des Seeufers erklären. Auf solchen Algenpolstern fand ich grössere oder kleinere schwefelgelbe, fast leuchtende Flecke und Fleckchen und Linien, *Polycystis scripta* darstellend, die mit ihren Schläuchen resp. Schichtenausbreitungen immer, der grösseren Feuchtigkeit nachgehend, die Vertiefungen der Unterlagen ausfüllten. So entsprechen die sonderbaren Schlauchgestaltungen oder sackartigen Ausbreitungen mit ihren Anhängseln und Einbuchtungen den Furchen der Unterlagen. Die kreisförmigen Lücken waren durch Umwachsung vorstehender Fächchen oder sonstiger Erhebungen der Unterlage zu Stande gekommen. Als Einbruchstellen, wie bei *Clathrocystis aeruginosa*, konnte man die Lückenlöcher nicht auffassen. Durch Ueberfluthung mit Wellenschlag werden die Familiencolonien von der Unterlage abgehoben und schwimmen dann auf der Oberfläche. Diese gelblichen Flecke auf Algenpolstern waren mir schon früher am Mansfelder See aufgefallen, aber erst nachdem ich die schwimmenden Körperchen gesehen, wurde ich über diese Flecke klar. — Ich kann Wittrock nur beipflichten, dass er in seinen und Nordstedt's Exsicc. No. 296 den Gattungsnamen *Clathrocystis* beseitigt und *Polycystis* Kütz. wieder eingeführt hat, nach Prioritätsgesetz ist das richtig. *Polycystis scripta* ist *flos aquae* Wittrock und zwar der Herbstform (Wittr. et Nordst. Alg. exsicc. No. 599) nahestehend.

Die Diagnose lautet:

P. scripta. sp. n. *P.* thallo sulphureo-viridi (sicc. olivaceo vel aeruginoso) algas filamentosas obducente, mucoso, autem libere natante granuloso, non mucoso; familiis definitis lobato saccatis, contortuplicatis, quasi figuras vel scripturas formantibus; cellulis globosis, singulis vel geminatis, pallide aerugineis, interioribus homogeneis, exterioribus rubicundo granulatis.

Long. saccul. 20—80—300 μ ; diam. cellul. 5—7 μ .

Repertorium.

C. Lorenz, Führer durch das naturwissenschaftliche Berlin.

Mit 3 Grundrissen und 3 Plänen. (Berlin 1886.)

Wenn auch, streng genommen, eine Besprechung des vorliegenden Werkchens nicht in den Rahmen der *Hedwigia* gehört, so werden es uns doch unsere Leser — so hoffen

wir — Dank wissen, sie auf dieses vortreffliche Buch aufmerksam gemacht zu haben. Ist dasselbe auch zunächst den Besuchern der Naturforscher-Versammlung zu Gute gekommen, so hat es doch bleibenden Werth und wird auch fernerhin noch Manchem von grösstem Nutzen sein. Das Buch will zunächst zwar dem Berlin besuchenden Naturforscher ein Führer sein; es ist dies aber für Jeden, der — ohne nach Berlin selbst reisen zu können — Auskunft über irgend ein naturwissenschaftliches Institut, über einen der daran wirkenden Direktoren und Lehrer, über die naturwissenschaftlichen Lehrmittel und Sammlungen etc. zu erhalten wünscht.

Der Inhalt des Werkchens gliedert sich in zwei Theile: Allgemeine, für jeden Reisenden, für jeden in Berlin Fremden wichtige Vorbemerkungen und in den 2. viel umfangreicheren Haupttheil. Dieser macht uns bekannt mit: A) den wissenschaftlichen Instituten (Universität, technische Hochschule, landwirthschaftliche Hochschule); B) den wissenschaftlichen Instituten ohne Lehrkörper (Botan. Garten, Sternwarte etc.); C) den höheren Lehranstalten; D) den Behörden; E) den Privat-Instituten und Sammlungen (Zoologischer Garten, Aquarium etc.); F) den Gesellschaften und Vereinen; G) den Bibliotheken.

Wo nöthig, werden die betreffenden Mittheilungen selbstverständlich immer auf die Naturwissenschaften im weitesten Sinne eingeschränkt.

Ein Verzeichniss der Naturforscher und der Lehrer der Naturwissenschaften zu Berlin, mit Angabe ihrer Specialität und ihrer Wohnung wird Vielen willkommen sein. Die 3 Grundrisse betreffen das erste chemische Institut, das chemische Laboratorium der technischen Hochschule und die Bergakademie. Zwei kleinere Pläne veranschaulichen den Botanischen und den Zoologischen Garten, während der dritte ein Plan der Stadt Berlin im Maassstabe von 1 : 15,000 ist, der die Linien der Stadtbahn und der Pferdebahnen, sowie die öffentlichen, für den Naturforscher besonders wichtigen Gebäude hervorhebt und zur Orientirung in dem Gewirr von Strassen und Plätzen vortrefflich geeignet ist.

Das Buch hat bequemes Taschenformat und ist gefällig ausgestattet, so dass auch das Aeussere dem reichen und doch gut ausgewählten Inhalt entspricht. Wir empfehlen es jedem Naturforscher, der Berlin besuchen will oder von dort etwas bedarf.

G. W.

F. Cohn, Kryptogamenflora von Schlesien. III. Band.

Pilze bearbeitet von Dr. J. Schröter. 2. Lieferung.
(Breslau 1886.)

Die 2. Lieferung dieses vorzüglichen Werkes reiht sich der ersten würdig an. Die Menge des Neuen und Interessanten, das uns hier geboten wird, ist sehr bedeutend und wir erkennen daraus mit Genugthuung, dass der geschätzte Verfasser — wie es ja nicht anders zu erwarten war — die mycologische Literatur bis zur neuesten Zeit benutzt und verwerthet hat.

Die vorliegende 2. Lieferung bringt zunächst den Schluss der Myxomyceten, zu denen jetzt auch der früher zu den Ustilagineen, und zwar zu *Tubercinia* gerechnete Parasit auf *Veronica* (*Tubercinia Veronicae*, Schröter) gezogen wird. Es folgen die Schizomyceten, bei deren Bearbeitung dem Verfasser seine Vertrautheit mit der medicinischen Literatur sehr zu Statten gekommen ist. Wir finden hier eine ganze Reihe von „Arten“ angeführt, die wohl den meisten Mycologen noch unbekannt sein dürften und die zum Theil von Schröter selbst unterschieden und zum ersten Male beschrieben worden sind. Sodann werden die Chytridieen besprochen, zu denen auch die Gattung *Physoderma* (*Ph. maculare* Wallr., *Ph. Menyanthis* de B., *Ph. Heleocharidis* Fckl. u. a.) gebracht wird, während das frühere *Physoderma pulposum* zwar auch den Chytridieen zugezählt, aber als besonderes Genus *Urophlyctis* aufgenommen wird.

Zu den nun folgenden Zygomyceten werden die Mucorineen und die Entomophthoreen gerechnet; unter letzteren eine neue, Fliegen bewohnende Art: *Entomophthora muscivora*. Die Oomyceten beschliessen diese Lieferung. Möchten die folgenden nicht allzu lange auf sich warten lassen!

G. W.

**Rabenhorstii Fungi europaei et extraeuropaei exsiccati
cura Dr. G. Winter. Centuria XXXV et XXXVI.**

(Connewitz bei Leipzig 1886.)

Wie alljährlich lassen wir auch diesmal zwei neue Centurien unserer Exsiccaten hinausgehen, in der Hoffnung, dass sie nicht unwillkommen sein werden. Auch die beiden neuen Centurien lassen uns eine Vermehrung der Zahl unsrer Herren Mitarbeiter erkennen: Dr. G. Martin hat uns durch Beiträge aus Florida hoch erfreut, während C. G. Johanson die Sammlung durch werthvolle Beiträge aus Schweden bereichert hat. Noch kurz vor dem Ab-

schluss der Centurien erhielten wir ferner eine Sendung von den Damen Bommer und Rousseau in Brüssel, die auch mehrere interessante Beiträge brachte. Diesen neu hinzugekommenen, wie auch den altbewährten Freunden unserer Sammlung sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus! Wir hoffen, dass ihnen unsere Centurien ein entsprechendes Aequivalent für ihre Mühe sein werden und bitten, dass sie Alle auch fernerhin uns ihre Unterstützung zu Theil werden lassen.

Der Inhalt der Centurien dürfte wohl allgemein befriedigen; Eurotium herbariorum und einige ähnliche Formen werden vielleicht Manchem überflüssig erscheinen. Indess müssen — wie uns scheint — auch solche Arten in der Sammlung enthalten sein. — Wie früher geben wir auch diesmal die vollständigen Indices der neuen Centurien und bringen dann diejenigen Etiquetten zum Abdruck, die Beschreibungen neuer Arten oder Bemerkungen und dergl. enthalten.

Centurie XXXV.

Accidium Cimicifugatum Schw. 3420.	Entyloma Ranunculii (Bon.) f. Thalictri Farlow. 3406.
„ Clematidis DC. 3421.	Eurotium herbariorum (Wigg.) 3441.
„ punctatum Pers. 3422.	Gnomonia perversa Rehm. 3455.
„ Sommerfeltii Johans. 3423.	Harknessia Arctostaphyli Cooke et H. 3483.
Agaricus pleropus Kalchbr. et Mac Ow. 3426.	Heptameria mesoedema (Berk. et C.) 3454.
Ascochyta salicicola Passer. 3488.	Hypoxylon Sassafras (Schw.) 3459.
Asterina inaequalis Mont. 3437.	Isariopsis Linderæ (Ell. et Everh.) 3481.
„ lepidigena Ellis et Mart. 3440.	Leptosphaeria Ammophilæ Rehm. 3451.
„ multilobata Wint. 3438.	„ caffra Thüm. 3453.
„ orbicularis Berk. et C. 3439.	„ lycopodina (Mont.) 3452.
Broomella Vitalbæ (Berk. et Br.) 3443.	Linospora ferrugiuea Ell. et Mart. 3456.
Chaetophoma maculans Winter. 3484.	Melanogaster Owanianus Kalchbr. 3436.
Cornularia macrospora (Berk. et C.) 3487.	Monilia cinerea Bonord. 3477.
Cronartium asclepiadeum (Willd.) var. quercinum Berk. et C. 3418.	Mucor Aspergillus Scop. 3475.
„ praelongum Wint. 3419.	Munkkiella pulchella Spegazz. 3460. 3461.
Cryptospora suffusa Fries. 3458.	Myxosporium hyalinum (Ellis.) 3479.
Cylindrosporium circinans Wint. 3478.	Nectria Leptosphaeræ Niessl. 3442.
Dermatea carpinea (Pers.) 3463.	Patellaria cyanea Ell. et Mart. 3465.
Diaporthe Arctii (Lasch.) 3457.	Peziza pellita Cooke et Peck. 3467.
Didymella megarrhizæ Cooke et Hark. 3449.	„ tautilla Phill. et Harkn. 3468.
„ Melonis Pass. 3450.	
Entyloma Hottoniæ Rostr. 3403.	
„ irregulare Johans. 3404.	
„ Physalidis (Kalchbr. et C.) 3405.	

- Phleospora Aceris* (Lib.). 3480.
Phoma acuta Fuck. 3485.
 „ *Lolii* Pass. 3486.
Phyllosticta Cyrillae Ell. et Mart. 3489.
Polyporus Beatiei Banning. 3427.
 „ *biformis* Klotzsch. 3428.
 „ *conchifer* Schw. 3429.
 „ *Curtisii* Berk. 3430.
 „ *gilvus* Schw. 3431.
 „ *leucospongia* Cooke et Harkn. 3432.
 „ *subspadiceus* Fries. 3433.
 „ *vaporarius* Fries. 3434.
Puccinia Asteris Duby f. *Cirsii*. 3414.
 „ *Asteris* Duby f. *Kriegiae*. 3413.
 „ *Torquati* Pass. 3415.
 „ *Veronicae* (Schum.). 3416.
 „ *Virgaureae* (DC.). 3417.
Septoria Campanulae (Lév.). 3490.
 „ *gaurina* Ell. et Kellerm. 3491.
 „ *Leptostachya* Ell. et Kell. 3492.
 „ *Mimuli* Ell. et Kell. 3493.
 „ *nesones* Kalchbr. 3494.
 „ *Noli-tangeris* Gerard. 3495.
 „ *podophyllina* Peck. 3496.
 „ *Rhoidis* Berk. et C. 2497.
 „ *Sorbi* (Ces.). 3498.
 „ *tenuissima* Winter 3499.
 „ *Westendorpii* Winter. 3500.
Sordaria hirta Hansen. 3444.
Sphaerella Cassinopsidis Kalchbr. et Cooke. 3445.
Sphaerella graminicola Fuck. 3446.
 „ *Passeriniana* Sacc. 3447.
 „ *Sassafras* Ellis. 3448.
Sporodesmium lobatum Berk. et Br. 3482.
Stictis lupini Phill. et Harkn. 3462.
Synchytrium plurianulatum (Berk. et Curt.). 3474.
Taphrina nana Johans. 3469.
 „ *polyspora* (Sorok.). 3471.
 „ *Potentillae* (Farlow). 3470.
 „ *Pruni* (Fuck.). 3473.
 „ *Sadebeckii* Johans. 3472.
Torula glutinosa Cooke et Harkn. 3476.
Trametes serialis Fries. 3435.
Trichopeziza Winteriana Rehm. 3466.
Tuberculina persicina (Ditm.). 3407.
Tympanis Ravenelii Berk. 3464.
Uredo aecidioides Müller. 3424.
 „ *aperfa* Winter. 3425.
Uromyces Dactylidis Otth. 2285.
 „ *Erythronii* (DC.) forma *Muscari*. 3408.
 „ *Erythronii* (DC.) forma *Scillae*. 3409.
 „ *graminicola* Burrill. 3410.
 „ *Peckianus* Farlow. 3411.
 „ *Rudbeckiae* Arth. et Holw. 3412.
Ustilago Kolaczekii Kühn. 3401.
 „ *spermophora* Berk. et C. 3402.

Centurie XXXVI.

- Aecidium Cephalanthi* Seymour. 3518.
 „ *Giliae* Peck. 3519.
 „ *Goodeniacearum* Berk. 3520.
Agaricus stipitarius Fr. 3534.
Amphisphaeria dothideaespora Cke. et Harkn. 3553.
Anthostomella vaga Niessl. 3551.
Balansia pallida Winter. 3549.
Calloria Winteri Kunze. 3570.
Calyptospora columnaris (Alb. et Schw.). 3521.
Cenangium triangulare Schw. 3569.
Cercospora althaeina Sacc. 3584.
 „ *argulata* Winter. 3583.
 „ *caulicola* Winter. 3591.
 „ *fusco-virens* Sacc. 3586.
 „ *Ipomoeae* Winter. 3585.
 „ *Majanthemi* Fuck. 3590.
 „ *Protearum* Cooke. 3589.
 „ *ricinella* Sacc. et Berl. 3587.
Cordyceps militaris (L.). 3548.
Cryptocoryneum fasciculatum Fuck. 3583.
Dacrymyces confluens Karst. 3522.
Dasyscypha controversa (Cooke). 3575.
 „ *leucostoma* Rehm. 3574.
Dimerosporium Collinsii (Schw.). 3541.
 „ *tropicale* Spegazz. 3542.
Diplodia Narthecii Sacc., Bomm. et R. 3594.
 „ *Rheea* Cooke. 3595.
Dothidella Scutula (Berk. et C.). 3559.
Ellisiella mutica Winter. 3580.
Eutypa scoparia (Schw.). 3555.
Exoascus coerulescens (Desm. et M.). 3537.
Exobasidium Vaccinii Woron. 3523.

- Fusicladium punctiforme* Wint. 3582.
Gibbera salisburgensis Niessl. 3550.
Helotium grisellum Rehm. 3572.
Hendersonia Desmazieri Mont. 3596.
 „ *Lupini* Cooke et Harkn. 3597.
Homonostegia amphimelaena (Mont.). 3562.
Hymenochaete scabriseta Cooke. 3524.
Hysterographium hiascens Rehm. 3564.
 „ *Rehmianum* Sacc. 3565.
Lenzites betulina (L.) 3529.
 „ *tricolor* (Bull.). 3530.
Lycoperdon leprosum Berk. et Rav. 3535.
Macrosporium Maydis Cooke et Ell. 3592.
Marasmius foetidus (Sow.). 3532.
 „ *insititius* Fr. 3533.
Melasmia Empetri Magnus. 3598.
Meliola bicornis Winter. 3545.
 „ *bidentata* Cooke. 3546.
 „ *inermis* Kalchbr. et Cooke. 3543.
Meliola nidulans (Schw.). 3544.
 „ *palmicola* Winter. 3547.
Microsphaera densissima (Schw.). 3538.
 „ *elavata* Burrill. 3539.
Mollisia Karstenii (Sacc.) 3573.
Montagnella Heliopsisidis (Schw.). 3561.
Mycenastrum Ohiense Ellis et Morg. 3536.
Oedocephalum fimetarium (Riess). 3578.
Ophiodothis vorax (Berk et C.). 3563.
Ovularia sphaeroidea Sacc. 3600.
Peronospora Trifoliorum de Hy. 3576.
 „ *violacea* Berk. 3577.
Phacidium Pini (Alb. et Schw.). 3568.
Phoma depressula Sacc., Bomm. et R. 3593.
Phragmidium violaceum (Schultz.). 3517.
Phyllachora Kniphofiae (Kalchbr. et Cke.). 3556.
 „ *Melianthi* (Thüm.). 3557.
 „ *Zanthoxyli* Winter. 3558.
Physisporus lenis Karst. 3527.
 „ *mucidus* (Pers.). 3526.
Pleospora papaveracea (de Not.). 3552.
Plowrightia Hippophæos (Passer.). 3560.
Podosphaera biuncinata Cooke et P. 3540.
Protomyces Ari Cooke. 3101.
Puccinia aberrans Peck. 3505.
 „ *Afra* Wint. 3506.
 „ *Asparagi* DC. 3507.
 „ *Atragenes Hausm.* 3508.
 „ *australis Körnicke.* 3509.
 „ *coronata* Corda. 3510.
 „ *Cypripedii* Arth. et Holw. 3511.
 „ *Galii* (Pers.). 3512.
 „ *Gründeliae* Peck. 3513.
 „ *helvetica* Schröter. 1766.
 „ *insueta* Winter. 3514.
 „ *Malvacearum* Mont. 2388.
 „ *Malvastri* Peck. 3515.
 „ *Scillae* Linhart. 3516.
Ranularia Desmodii Cooke. 3579.
 „ *destructiva* Phill. et Pl. 2267.
Rhytisma Arbuti Phill. 3567.
Scolecotrichum Graminis Fuck. 3581.
Sorosporium Californicum Harkn. 3504.
Sporomera cladophila (Lév.) 3566.
Steganosporium pyriforme (Hoffm.). 3599.
Stereum tabacinum (Sowerb.). 3525.
Tilletia striaeformis Westd. 3503.
Trametes squalens Karst. 3528.
Trochila substictica Rehm. 3571.
Ustilago austro-americana Spe-gazz. 3501.
 „ *Bistortarum* (DC.). 3502.
Valsa Abietis Fries. 3554.
Xerotus viticola Berk. et C. 3531.

3401. *Ustilago Kolaczekii* Jul. Kühn in lit. et per occas. exercit. in laborat. oeconomico-physiol. Univers. Halensis (adhinc duodeviginti annos). Sporen rund und rundlich-eckig, seltener eiförmig oder länglich, braun, durchscheinend, glatt. Durchmesser meist von 8,8—11,2 Mikra

schwankend, nur vereinzelt bis etwas unter 8 Mikra sinkend oder um ein Geringes 11,2 Mikra noch übersteigend. Das Mittel beträgt nahezu 10 Mikra. Die Länge der eiförmigen Sporen steigt von 12,0 bis zu 14,4 Mikra an. Germania: In horto botanico Berolinensi, in *Setariae geniculatae* germinibus, e seminibus chilensibus cultae. Autumno 1884. leg. P. Hennings. Obs.: Herr Geh. Rath Prof. Dr. Kühn, dem ich diesen Pilz zur Bestimmung zusandte, macht darüber folgende Mittheilungen: „Die vorliegende Form kommt überein mit einem im Jahr 1868 von meinem Schüler, Herrn Czilchert aus Ungarn auf Mohar (*Panicum italicum* popularis Alf.) mir zugegangenen Brandpilz, den ich zu Ehren von Erwin Kolaczek, welchem wir ein für studirende Landwirthe berechnetes, recht gutes Lehrbuch der Botanik verdanken, mit obigem Namen bezeichnete und in dem Versuchsgarten des landwirthschaftlichen Instituts cultivirte. Diesen hiesigen Culturexemplaren entstammt das Material, welches Prof. Dr. v. Liebenberg bei seinen Versuchen über die Keimdauer der Brandsporen benutzte. In dem über diese Versuche im Oesterr. landw. Wochenblatt erschienenen Berichte ist obige Form bereits mit erwähnt. — Dieselbe unterscheidet sich von dem extrem vielgestaltigen *Ustilago Crameri* Körnicke durch die bei aller auch bei ihr vorhandenen Schwankung doch immerhin relativ grössere Gleichmässigkeit der Bildung und durch die durchschnittlich erheblich grösseren Sporen.“

3407. *Tuberculina persicina* (Ditm.) Sacc. Sylloge Fung. Vol. IV., p. 653! *Tubercularia persicina* Ditm. in Sturm D. C. Fl. t. 49! *Cordalia persicina* Gobi, Mém. d. l'Acad. Imp. d. Sc. d. St. Pétersbourg, VII Ser. T. XXXII. No. 14! forma nova: *Aecidii Smirnii* f. Auf den Aecidien des *Smirnum Olusatrum* L. (zu *Puccinia Torquati* Pass. gehörig) schmarotzend Ende März und Anfang April d. J. am Schlossberge bei Hyères (Var) gesammelt. Obs.: Dieser Parasit findet sich nicht nur auf den entwickelten Aecidienbechern, sondern bricht auch oft an der Oberfläche der durch das Mycelium des *Aecidium*s hervorgerufenen Anschwellungen zum Theil schon vor Bildung der Aecidien hervor, wobei die Entwicklung der letzteren nicht selten ganz oder doch zu einem erheblichen Theile verhindert wird. Er bildet dann längliche oder rundliche, bis über 1 mm grosse, von der aufgestülpten Oberhaut umgebene, erhabene Fleckchen. — Die Sporen sind bei der vorliegenden Form rund oder eiförmig. Den Durchmesser der runden Sporen fand ich von 7,3 bis 12,2 Mikr. wechselnd, sie überschreiten demnach erheblich

das von Saccardo für die typische Form angegebene Maass (= 7—8, selten 10 Mikr.) und gehen selbst noch über die von ihm l. c. p. 654 für *Tuberculina vinosa* Sacc. angegebenen Dimensionen (11—12 = 10) hinaus. Dies trifft auch bei der Länge der eiförmigen Sporen unserer Form zu, die bei einer Breite von 8,5—10 Mikr. eine Länge bis zu 12,7 Mikr. erreichen. Manche eiförmige Sporen unserer Form zeigen genau das grössere für *T. vinosa* angegebene Maass = 12 = 10 Mikr. Die Intensität der Färbung ist wechselnd, manche Sporen unserer Form zeigen dieselbe Farbe, wie sie für *T. vinosa* angegeben ist. Auch die Dimensionen der auf ungleich septirten Mycelienenden sich entwickelnden Sporenträger, in denen ein spezifischer Unterschied von *T. persicina* und *T. vinosa* liegen soll, sind wechselnd. Ihre Länge schwankt von 30—60 Mikr., ihre grösste Breite von $3\frac{1}{3}$ — 6 Mikr. Sie zeigen auch nicht regelmässig die gezahnte Gestalt, welche Saccardo für *T. persicina* l. c. in der Diagnose hervorhebt und in seinen *Fungi italici* Fig. 964! abbildet. Es kommen allerdings Formen vor, welche einigermaassen an diese Figuren erinnern, meist aber sind die Basidien ohne seitliche Hervorragungen, an der Spitze abgerundet und oft nach oben von stärkerem Durchmesser, zuweilen auch an der Spitze etwas gebogen. — Nach all' diesen Verhältnissen scheint unsere vorliegende Form die beiden von Saccardo getrennten Typen zu verbinden und es wahrscheinlich zu machen, dass *Tuberculina vinosa* nur eine Form von *T. persicina* ist. — In der von Gobi l. c. p. 18 u. f. im Jahr 1885 gegebenen Zusammenstellung der Formen von *Tuberculina persicina* ist *Smirnum Olusatrum* als Nährpflanze nicht mit genannt. Auch Saccardo erwähnt in dem 1886 erschienenen IV. Theile seiner *Syll.* dieselbe nicht.

3411. *Uromyces Peckianus* Farlow, Notes on some species in the 3. and 11. Cent. of Ellis North Americ. Fungi p. 78. in Proceedings Americ. Acad. 1883. May. America borealis: Prope Bighton, Mass. In foliis aridis *Brizopyri spicati* Hook. März 1886. leg. L. H. Pammel. Obs.: Diese Art wurde als *Uromyces Dactylidis* Otth eingesandt und sie steht demselben auch in der That sehr nahe. Prof. Farlow charakterisirt die vorliegende Species folgendermaassen: „Sori oblong or linear, naked and becoming convex. Uredo spores short-stalked, yellowish brown, echinulate, globose, 18—21 μ in diam. Teleutospores mixed with filiform paraphyses, dark brown, long-stalked, oval or elliptic, smooth, 22—34 μ by 19—23 μ , narrowed at base, apex obtuse, cell wall scarcely if at all thickened at apex.“

Ich füge, um eine bequemere Vergleichung zu ermöglichen, europäische Exemplare des *Uromyces Dactylidis* und eine Sporenzeichnung beider Arten bei. G. W.

3415. *Puccinia Torquati* Pass. in Nuovo Giorn. bot. italiano III. No. 2. (Conf. Rabenh. Fungi europ. XX. No. 1968). Aecidien und Teleutosporen auf *Smiranium Olusatrum* L. an dem Schlossberge oberhalb von Hyères, Südfrankreich, häufig vorkommend; Ende März und Anfang April d. J. von mir gesammelt. Obs.: Die Aecidien finden sich auf mehr oder weniger angeschwollenen Stellen an der unteren Seite der Blätter, kommen aber auch zum Theil an der Oberseite vor, ferner oft an den Blattstielen, Blattscheiden, am unteren und oberen Theile des Stengels, an den Doldenstrahlen und an den in Entwicklung begriffenen Früchten. — Die Teleutosporen sind in grösster Menge an der unteren Seite der Blätter verbreitet, treten aber auch zuweilen in vereinzelt oder zu Gruppen vereinigt Häufchen an der Oberseite auf. Sehr selten kommen einzellige Teleutosporen vor. Zuweilen findet sich dieser Rostpilz gemeinschaftlich mit *Peronospora nivea* f. *Smirnia* † auf demselben Blatte. Prof. Dr. Julius Kühn.

(Schluss folgt.)

Neue Literatur.

a) Muscinei.

H. W. Arnell. Bryologiska notiser fran det smaländska höglandet. (Botaniska Notiser 1886. Heft IV.)

N. Bryhn. *Catharinea anomala* og *Leskea catenulata*. (Botaniska Notiser 1886. Heft V.)

A. Geheeb. Bryologische Fragmente. III. (Flora 1886. No. 22, 23.)

Ch. Kaurin. En ny Bryum. (Botaniska Notiser 1886. Heft IV.)

F. Stephani. Hépatiques insectivores. (Revue bryologique 1886. No. 6.)

G. Venturi. Osservazioni sopra alcune Briinee critiche e rare raccolte dall' Abate Carestia. (Nuovo Giornale botan. Ital. XVIII. No. 4.)

b) Algae.

A. Hansgirg. Ein Beitrag zur Kenntniss einzelliger Bildungen der Moosvorkeime, nebst einigen Bemerkungen zur Systematik der Algen. (Flora 1886. No. 19.)

J. E. Humphrey. On the Anatomy and development of *Agarum Turneri*. (Proceedings of the American Acad. of Arts and Sciences. Juni 1886.)

O. Nordstedt. Some Remarks on British submarine *Vaucheriae*. (Scottish Naturalist No. XIII. October 1886.)

G. B. de Toni e D. Levi. Censimento delle Diatomacee Italiane. II. (Notarisia. I. No. 4.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [25_1886](#)

Autor(en)/Author(s): Lorenz C.

Artikel/Article: [Repertorium. Führer durch das natuwissenschaftliche Berlin. 255-263](#)